

## **Chronologie**

### **1933**

- 01.4. Boykott jüdischer Geschäfte und Warenhäuser
- 07.4. Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums
- 25.4. Erste Maßnahmen gegen jüdische Schüler und Studenten zur Erschwerung des Besuchs von Schulen und Universitäten
- 14.7. Gesetz über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit (in erster Linie gegen die nach 1918 eingebürgerten Juden aus den früheren deutschen Ostgebieten gerichtet)
- 4.10. Gleichschaltung der Presse; kein Jude darf Redakteur werden

### **1934**

- 20.1. „Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit“; Juden können nicht mehr Mitglieder der Arbeitsfront oder Direktoren sein.

### **1935**

- März Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht; arische Abstammung wird Vorbedingung für den Wehrdienst.
- Sommer Anwachsen der Zahl der Schilder mit der Aufschrift „Juden unerwünscht“ vor Städten, Dörfern, Geschäften und Gaststätten
- 15.9. Reichsbürgergesetz und Gesetz zum „Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre“
- 14.11. 1. Verordnung zum Reichsbürgergesetz (Aberkennung des Wahlrechts und der öffentlichen Ämter; Entlassung aller jüdischen Beamten, Definition des Mischlingsstatus)
- 14.11. 1. Verordnung zum Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre (Verbot von Eheschließungen zwischen Juden und Mischlingen II. Grades)

### **1936**

- 15.4. Ausschaltung der Juden aus dem Pressewesen
- 1.8. Eröffnung der Olympischen Spiele in Berlin; zeitweise Entfernung der antisemitischen Schilder

**1937**

- 12.6. Geheimerlass Heydrichs betr. Schutzhaft für Rassenschänder nach Abschluss des ordentlichen Gerichtsverfahrens

**1938**

- 28.3. Gesetz über die Rechtsverhältnisse der jüdischen Kultusvereinigungen (jüdische Kultusvereinigungen sind nicht mehr Körperschaften des öffentlichen Rechts, sondern rechtsfähige Vereine)
- 26.4. Verordnung über die Anmeldung aller jüdischen Vermögen über 5 000 RM
- Juni Anlegung von Listen vermögender Juden bei Finanzämtern und Polizeirevieren
- 09.6. Zerstörung einer Münchener Synagoge
- 14.6. 3. Verordnung zum Reichsbürgergesetz (Registrierung und Kennzeichnung jüdischer Gewerbebetriebe)
- 23.6. Kennkartenzwang für Juden ab Januar 1939
- 25.7. 4. Verordnung zum Reichsbürgergesetz (Streichung der Approbationen aller jüdischen Ärzte, weitere Tätigkeit in Ausnahmefällen nur für Juden als »Krankenbehandler«)
- 10.8. Zerstörung der Nürnberger Synagoge
- 17.8. 2. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Änderung von Familiennamen und Vornamen (ab 1.1.1939 müssen Juden den Zwangsnamen »Israel« bzw. »Sara« führen)
- 27.9. 5. Verordnung zum Reichsbürgergesetz (Streichung der Zulassung aller jüdischen Rechtsanwälte; weitere Tätigkeit in Ausnahmefällen nur für Juden als »Jüdische Konsulenten«)
- 5.10. Reisepässe der Juden müssen mit „J“ gekennzeichnet sein
- 28.10. Ausweisung von 12 000-17 000 in Deutschland wohnender polnischer Juden
- 07.11. Attentat Grynszpans auf den Legationssekretär vom Rath in Paris
- 9./10.11. Pogrom („Kristallnacht“) in ganz Deutschland; Zerstörung von Synagogen, Geschäften, Wohnhäusern; Verhaftung von über 26 000 männlichen Juden
- 12.11. Verordnung über Sühneleistung der deutschen Juden in Höhe von 1 Milliarde RM
- 12.11. Verordnung zur Ausschaltung der Juden aus dem deutschen Wirtschaftsleben (Schließung aller jüdischen Geschäfte usw. )

- 
- 12.11. Verordnung zur Wiederherstellung des Straßenbildes bei jüdischen Gewerbebetrieben (Juden haben alle am 9. und 10. 11. angerichteten Schäden selbst zu bezahlen)
  - 12.11. Verbot des Besuchs von Theatern, Lichtspielhäusern, Konzerten usw. für Juden
  - 15.11. Ausschluss jüdischer Kinder von deutschen Schulen
  - 28.11. Polizeiverordnung über das Auftreten der Juden in der Öffentlichkeit (Einschränkung der Bewegungsfreiheit)
  - Dez. Einziehung der Führerscheine, Verbot des Besuchs von Vergnügungsstätten, Museen, öffentlichen Bädern
  - 8.12. Gesetz zur „Arisierung“ jüdischer Unternehmen, Geschäfte

### **1939**

- 30.1. Hitlerrede vor dem Deutschen Reichstag. Er prophezeit die „Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa“ im Falle eines Krieges
- 17.8. Verordnung zum Reichsbürgergesetz (Erlöschen der Zulassung von jüdischen Zahn- und Tierärzten, Apothekern)
- 24.1. Gründung der Reichszentrale für jüdische Auswanderung (Zentralämter in Wien und Prag)
- 15.3. Besetzung der Tschechoslowakei (Einführung der im Reichsgebiet geltenden antijüdischen Verordnungen)
- 30.4. Gesetz über Mietverhältnisse mit Juden (Gesetzliche Vorbereitung zur Zusammenlegung jüdischer Familien in »Judenhäusern«; Aufhebung des Räumungsschutzes)
- 1. 9. Ausgangsbeschränkungen für Juden (im Sommer Sperre ab 21.00 Uhr, im Winter ab 20.00 Uhr)
- 21.9. Richtlinien Heydrichs für die Einsatzgruppen in Polen (Ghettoisierung)
- 23. 9. Beschlagnahme der Rundfunkgeräte bei Juden
- 12.10. Erste Deportierungen aus Österreich und dem »Protektorat« nach Polen
- 23.11. Einführung der Kennzeichnungspflicht für Juden im ganzen Generalgouvernement

### **1940**

- 10.2. Erste Deportationen aus Deutschland (Stettin, Stralsund, Schneidemühl) nach Polen (Lublin)